



Presseinformation

Schwerte, 9. September 2019

Fraturdays for Future Bochum sucht das öffentliche Gespräch

Am 13. September stellen sich Schülerinnen und Studierende der Bewegung in der Christuskirche den Fragen der Bochumer Bevölkerung

Bochum. Den jungen Menschen in Bochum, die seit Januar jeden Freitag protestieren, reichen Demonstrationen allein nicht mehr aus. Am Freitag, 13. September, sind die Bochumer Bürgerinnen und Bürger ab 17 Uhr in die Christuskirche im Stadtzentrum eingeladen, um den Fridays for Future-Aktivist*innen Fragen rund um die Themen Klimawandel, Wachstum, Mobilität & soziale Gerechtigkeit zu stellen. Unter dem Motto „We Are the Future and We Want Change“ sieht die Ortsgruppe mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Visionen, Ziele, Forderungen und Ängste ihren Mitmenschen erläutern zu können. „Das Ziel ist es, mit den Leuten in Bochum in den Dialog zu treten, um Vorurteile abzubauen, die uns immer wieder entgegen gebracht werden“, so die 15-jährige Shayan.

Das Klima hat sich global bereits dramatisch verändert, auch in Deutschland beklagen Bauern und Förster das Ausbleiben von Regen, und die Stadt Bochum hat den Klimanotstand ausgerufen. Ein politisches Vorgehen, ausgelöst vor allem durch gesellschaftlichen Druck. Die Fridays For Future-Bewegung, die für Klimagerechtigkeit die Schule bestreikt, hat das Thema in die Öffentlichkeit getragen. Spätestens nach den Ergebnissen der EU-Wahlen im Mai, bei denen die Grünen in Bochum die meisten Stimmen erhalten haben, ist klar, dass Umweltschutz und das Einsparen von CO₂-Emissionen zur Begrenzung der Klimakrise in Bochum nicht nur Schüler*innen beschäftigt.

Die Forderungen der jungen Menschen orientieren sich an dem heutigen Stand der Wissenschaft. Über 26.000 deutsche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen stellen sich hinter die Forderungen, die Fridays for Future an die Regierung gestellt haben. Darunter fallen unter anderem eine Neutralität der Treibhausgasemissionen und der Umschwung auf 100% Erneuerbare Energien bis spätestens 2035.

Besondere Unterstützung erhält die Gruppe vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, das sich seit Jahren für Klima- und Umweltschutz in verschiedenen Landes- und Bundesnetzwerken engagiert. Die Referentin für politische Jugendbildung, Thea Jacobs, organisiert die Dialogveranstaltung in enger Absprache mit den Aktivist*innen der Fridays for Future-Bewegung.

Kontakt:

Fraturdays for Future Bochum
anfragen@fffbochum.de

Thea Jacobs
Referentin für politische Jugendbildung
Institut für Kirche und Gesellschaft
Thea.jacobs@kircheundgesellschaft.de